

JAHRESBERICHT DER MARKGRAFSCHAFT PUSTERTAL (FÜR VIB 10-JAHRES-FEIER)

Der Anfang der Markgrafschaft Pustertal entstand durch die Freundschaft des Säcklwartes Dr. Röd Heinrich und Ausserhofer Helmuth im Jahre 1998.

Herr Ausserhofer war begeistert von der Grundidee des Staates und wurde daraufhin sofort Staatsbürger mit dem Paten Dr. Röd Heinrich.

Herr Dr. Röd hatte die Vorarbeit geleistet und schon einige Staatsbürger aufgenommen mit der Bitte an Helmuth, die Markgrafschaft zu übernehmen.

Helmuth fühlte sich geehrt und hatte (wenn auch etwas schleppend - als Firmeninhaber hatte er auch andere Aufgaben) sich engagiert, eine Markgrafschaft aufzubauen.

Das Pustertal ist nicht gerade berühmt wegen des Weines (denn im Pustertal gedeihen Früchte, die unter der Erde wachsen besser als hängende Trauben), obwohl ich diese Kultur im Pustertal nicht ausschließen möchte. Das beweist VIB Dr. Wenter Franz mit seiner Produktion in Dietenheim (beim Gründungsfest der Markgrafschaft Pustertal wurde 50% der Produktion = 1 Flasche an den Markgrafen Helmuth übergeben).

Ich war mir der Aufgabe als Markgraf vom Pustertal wohl bewusst und habe versucht, im Rahmen meiner Möglichkeiten als Vollblutunternehmer nicht nur die Ehre zu verteidigen, sondern auch den Horizont des Vinobardenstaates zu ergründen und wenn möglich auch zu erweitern.

Dabei sehe ich nicht ohne Stolz, dass ich aus dem Grundgedanken dieses Vinobardenstaates viel gelernt und auch Neues entdeckt habe.

Es ist mir gelungen, durch meine persönlichen Freundschaften den Horizont auf internationaler Ebene zu erweitern und die Bürgschaften einiger Markgrafschaften im Ausland zu übernehmen.

Das „i-Tüpflein“ dieser Markgrafschaft war jedoch die Freundschaft zu Dr. Egger Peter in Bruneck, der in seinem Haus der Apotheke von Zieglauer die wahrscheinlich einzig erhaltene Trinkstube in Bruneck besitzt.

Die mittelalterliche Trinkstube in dem heutigen Apothekerhaus wurde im Jahre 1526 errichtet, dazu jedoch das Büchlein „Die Trinkstube in Bruneck“ - herausgegeben von Dr. Egger Peter im Jahre 1998.

Nicht ohne Stolz möchte ich darauf hinweisen, dass wir im Pustertal (Land der Kartoffeln) etwas haben, um das uns die Hochburg des Vinobardenstaates sicherlich beneidet.

Natürlich wurde in dieser ehrwürdigen Trinkstube eine Session des „Rates der 7“ abgehalten, in dem uns der Hausherr würdig bewirtete.

Wir können als Markgrafschaft Pustertal auf einige Events zurückblicken wie zum Beispiel:

- Besuch des Bauernmuseums in Dietenheim,
- Besichtigung mit Aufklärung über die unterirdische Kläranlage in Bruneck,
- Hotel Emma in Niederdorf mit Geselligkeit,
- Besichtigung Schloß Taufers.

Weiters gilt für heuer am 2. Dezember 2006 um 13.00 Uhr die Einladung zur

- Besichtigung des Krippenmuseums in Luttach (Ahrntal) mit
- Spaziergang zur Innerhofer-Alm und Abfahrt mit Rodel über die Forststraße.

Als Markgraf - darf ich noch eine kleine Anmerkung machen - habe ich mich bemüht, ein „Konzil des Rates der 7“ einzuberufen, um die Gesetzesgrundlagen des Vinobardenstaates der heutigen Marktwirtschaft anzupassen.

Diese Intervention wurde vom „Rat der 7“ mit großer Aufmerksamkeit angenommen und es wurde eine zum-Teil-Sanierung der Grundgesetze vorgenommen.

Selbst wurde mir die Ehre zuteil, in den „Rat der 7“ („weisen“ - der Haarfarbe entsprechend) aufgenommen zu werden und das Amt als Außenminister anzutreten.

Selbst bin ich mir dieser Aufgabe bewusst und werde in diesem Sinne weiter arbeiten.

HOTAN

MG Helmuth